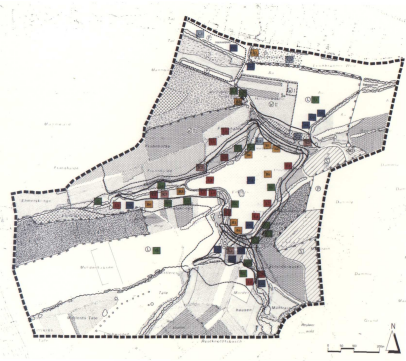


Umweltverträglichkeitsstudie, Landschaftspflegerischer Begleitplan und Pflanzplan für den Ausbau des Hochwasserrückhaltebeckens Ehmetsklinge in Zaberfeld

Im Auftrag des Zweckverbandes Zaber wurden in den Jahren 1994 bis 1996 die umweltfachlichen Beiträge zur Erweiterung des bestehenden Hochwasserrückhaltebeckens Ehmetsklinge erstellt. Die geplante Erhöhung der Rückhaltekapazität verursachte erhebliche Veränderungen der Umwelt. Ein wesentlicher Aspekt der Untersuchungen konzentrierte sich auf die Frage, inwieweit bestehende Belastungen durch eine Neuplanung verbessert werden können. Dabei lag ein Schwerpunkt der Konfliktbewältigung in der Vereinbarkeit zwischen Belangen der Freizeitnutzung und des Naturschutzes. Im Zuge der Neuplanung konnte der Betrieb des Badesees so organisiert werden, dass er auf den nördlichen Teil des Sees begrenzt wurde, während eine Vorsperre im Süden des Sees ausschließlich dem Artenschutz dient. Dadurch erfuhr der See eine erhebliche Aufwertung gegenüber der Bestandssituation vor der Erweiterung. Da der See auch der Anreicherung der Zaber bei Niedrigwasser dienen sollte, wurden vertiefte limnologische Untersuchungen im See sowie ein Ablassversuch mit begleitender Untersuchung der Gewässerqualität in der Zaber durchgeführt. Aufgrund der Erkenntnisse konnten technische Einrichtungen zur Anreicherung des abfließenden Wassers aus dem Rückhaltebecken mit Sauerstoff (Einbau von Kegelstrahldüsen) umgesetzt werden. Bei der Neugestaltung der Biotope lag ein Hauptaugenmerk auf der Schaffung geeigneter Lebensräume für den Steinkrebs, der in den Zuflüssen des Sees ein wichtiges Vorkommen hat.

Ehmetsklinge/ Zaberfeld



Auftraggeber:
Wasserverband Zaber
Plangebiet:
Größe 160 ha
Bearbeitungszeit:
1994-1996

